Waldbesitzer: „Kein Grund und Boden für den weiteren Ausbau der Windkraft!“

Waldbesitzer lehnen die Ökostromförderung und den Ausbau von Windkraftanlagen im Wald ab.

Waldbesitzer haben grundsätzliche Einwände gegen den Bau von Windkraftindustrieanlagen. Zu den Kritikern gehören zum Beispiel Karl Georg Graf zu Solms-Laubach, Enoch Freiherr zu Guttenberg, Ferdinand Fürst von Hohenlohe-Bartenstein, Ferdinand Graf Spiegel-Diesenberg, Carl Friedrich Fürst von Wrede, Kay Laudien und viele andere. Sie wenden sich mit einem Schreiben an andere Waldbesitzer, die noch darüber nachdenken, ob sie ihren Wald für Windkraftanlagen zur Verfügung stellen.

Der massive, finanziell geförderte Ausbau von Windkraftanlagen helfe dem Klima nicht, sagen die 23 Waldbesitzer. Im Gegenteil. Aus ihrer Sicht spaltet er die Gesellschaft und schadet der Volkswirtschaft.

Die Energiewende treffe die finanziell Schwächsten am meisten. Sie berge erhebliche Risiken und Gefahren, nicht zuletzt für die Verpächter und Betreiber selbst, erklären sie.

Verkehrte Welt. Einen Aufruf wie diesen hätte man von demokratischen Parteien und Verbänden, Umweltschutzorganisationen und Kirchen erwartet.

Die Schrift eignet sich zur Vervielfältigung.
Sie kann ausgedruckt und heruntergeladen werden.

http://ruhrkultour.de/wp-content/uploads/2017/11/Brief-von-Waldbesitzern-an-Waldbesitzer.pdf

Zur Erinnerung an das Darmstädter Manifest:

1998 – 2016 Was ist vom Darmstädter Manifest zur Windenergienutzung geblieben?

Titelfoto: hohlstein, pixabay

Ruhrkultour Leseempfehlung:

Werbung

Waldbesitzer: „Kein Grund und Boden für den weiteren Ausbau der Windkraft!“